

Verfasser/in Bürgermeister Bahmer, Ulrich	Aktenzeichen: 0024	Datum: 30.06.2023	Drucksachen - Nr. TU2023/080
Beteiligte Ämter:			
Anmerkungen:			

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
Jugendgemeinderat	13.07.2023	öffentlich
Ausschuss für Technik und Umwelt	18.07.2023	öffentlich
Gemeinderat	25.07.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Mögliche Verlängerung der Stadtbahn U13 - Bewertung der Mitfälle und damit Länge der Trassenführung in Kenntnis der Kosten, der Finanzierungen und des Nutzens sowie Antrag auf Planfeststellung

Beschluss – Antrag

1. Der weiteren Planung der Trassenführung bis zum Mitfall 4 (Bahnhof) wird grundsätzlich zugestimmt. Die endgültige Festlegung, bis zu welchem Mitfall die Trassenführung erfolgen soll, wird in Kenntnis der vertiefenden Kosten (auch möglicher Veränderungen im Bus-Verkehr) und der Gesamtübersicht der Finanzplanung beraten.
2. Der Einreichung des Antrags auf Planfeststellung durch die SSB zunächst bis zum Mitfall 3 (Hülben) wird aufgrund zur planmäßigen Einreichung durch die SSB bereits erstellter Planunterlagen zugestimmt.
3. Die SSB werden beauftragt, bis zur Entwurfsplanung die mögliche Anbindung des Bahnhofs Ditzingen (Mitfall 4) darzustellen. Die Einreichung entsprechender,

weiterer Unterlagen zur Planfeststellung bis zum Bahnhof Ditzingen soll durch die SSB vorbereitet werden.

4. Der Antrag auf GVFG-Förderung erfolgt bis zum Mitfall 4 (Bahnhof).
5. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Land Baden-Württemberg einen erhöhten Zuschuss als Modellkommune des Aktionsplanes für Mobilität, Klima- und Lärmschutz für die Investitionen und die laufenden Betriebskosten zu beantragen.
6. Ebenso wird die Verwaltung beauftragt, beim Landkreis Ludwigsburg eine erhöhte Beteiligung im Rahmen der Einzelentscheidung des Kreistages bei der Realisierung von Schienenprojekten wie folgt zu beantragen:
 - 6.1. 50% an den nicht durch Zuschüsse gedeckten Fahrzeuginvestitionskosten inklusive Reserve zum Preisstand der Bestellung
 - 6.2. 1.000.000 € an den Planungskosten
 - 6.3. eingesparte Kostenbeteiligung des Landkreises Ludwigsburg an den Stadtverkehren sowie an zukünftigen, über den derzeitigen Status-quo-Verkehr hinausgehenden Verkehrsverbesserungsmaßnahmen, bei möglicher Durchbindung der U13 an den Bahnhof, für 10 Jahre ab Inbetriebnahme der U13 am Bahnhof Ditzingen:
 - 6.3.1. Wegfall der Linie 625 (Stadtverkehr Thalesplatz)
 - 6.3.2. Keine notwendige Anbindung der Stadtverkehrslinien 624 und 626 an die Haltestelle „Schuckertstraße“
 - 6.3.3. Keine zukünftigen, über den Status-quo-Verkehr hinausgehenden Verkehrsverbesserungsmaßnahmen zur Weiterführung der Linien 620 und 623, der Kombilinie 620/623 sowie ggf. des Nachtbusses N65 über den Bahnhof/ZOB hinaus an die Haltestelle „Schuckertstraße“

.....
OB/BM/OV

Sachstandsbericht:

Der Gemeinderat befasste sich in einer Klausursitzung intensiv mit der Anbindung der Stadtbahn U13 auf Gemarkung der Stadt Ditzingen.

Die Trassenführung soll von Stuttgart-Hausen zur Haltestelle „Schuckertstraße“ (Mitfall 2), über die Haltestelle „Ditzingen Süd“ an der für die weitere Trassenführung notwendigen Brücke über die Gerlinger Straße zwischen Brücke A81 und dem Steg TRUMPF bis „Hülben“ (Mitfall 3) und grundsätzlich bis zum Bahnhof Ditzingen (Mitfall 4) geführt werden. Zunächst soll die Planfeststellung bis Mitfall 3 („Hülben“) beantragt werden, der Antrag auf Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) allerdings bereits bis zum Bahnhof Ditzingen (Mitfall 4). Die SSB sollen hierzu bereits mit der Entwurfsplanung und mit der Vorbereitung des Antrags auf das Planfeststellungsverfahren bis zum Bahnhof Ditzingen beauftragt werden. Die endgültige Entscheidung soll dann in Kenntnis der vertiefenden Kosten und der Gesamtübersicht der Finanzplanung der Stadt Ditzingen erfolgen.

Den größten Nutzwert für Beschäftigte und Bürgerschaft aus allen Stadtteilen weist sicherlich die direkte Anbindung an und vom Bahnhof Ditzingen auf. Damit wäre ein vollumfänglicher Mobilitätspunkt realisiert mit S-Bahn, Stadtbahn, ZOB und weiteren Bushalten Süd, Carsharing, RegioRad, (E-Scootern, Ausschreibung läuft aktuell) und Radabstellanlagen – ebenso fußläufig gut in der Kernstadt erreichbar, im zentralen Versorgungsbereich integriert und mit einer modernen Infrastruktur, einschließlich WC, ausgestattet. Die Busanbindungen 620 und 623 der Stadtteile sowie der Stadtbus 624 müssten nicht an die „Schuckertstraße“ angebunden werden – damit ohne Mehrkosten und keinen weiteren personellen Problemen, da bei einer Weiterführung über den Bahnhof hinaus neben weiteren Bussen ebenso Fahrerinnen und Fahrer gefunden werden müssten, die der Markt ja kaum bietet. Der VVS sieht auch Pünktlichkeitsprobleme, da die Siemensstraße gequert werden müsste. Auch müsste an der „Schuckertstraße“ keine erweiterte Wendefläche für die in den Linien eingesetzten und notwendigen Gelenkbusse gebaut werden.

Wie beraten, ist der Mitfall 4 („Bahnhof“) sowohl in den Investitionen – vor allem im Kontext weiterer kommunaler Investitionsvorhaben, als auch vor allem in den Folgekosten hoch intensiv, diese dauerhaft auch bei Verschlechterung der Finanzlage. Dennoch sollte die Chance, die eine Stadtbahn am Bahnhof bietet, in die Bewertung einfließen. Und dies ergänzend zur S-Bahn, mit zahlreichen direkten Anschlüssen und weiteren Verflechtungen der U13 im Stadtnahnetz, u.a. U16, U6, U15, U7, U12, U1, U2, U19, U11, entstünde ein deutlicher Mehrwert der nachhaltigen Mobilität für die Gesamtstadt Ditzingen.

Die Beschlusslage des Kreistages sieht ja bislang vor, dass sich der Landkreis mit 50% an den Zubestellungen der Stadtverkehre sowie an zukünftigen, d.h. über den Status-quo-Verkehr hinausgehenden Verkehrsverbesserungen mit ebenfalls 50% beteiligt. Bei der Realisierung von Schienenprojekten sieht die Beschlusslage die Höhe der Beteiligung des Landkreises jeweils in einer Einzelentscheidung vor. Die letztmaligen Beteiligungen waren im Jahr 1992 an der Verlängerung der U6 nach Gerlingen mit 1.000.000 DM an den Planungskosten und im Jahr 1996 mit ebenfalls 1.000.000 DM an der Planung und 50% (rund 1,44 Millionen DM) am Komplementäranteil der Stadt Remseck für den Kauf eines Stadtbahnwagens bei der Verlängerung der U14.

Umgerechnet in Euro und unter Berücksichtigung der Inflation wären 1.000.000 DM aus dem Jahr 1992 heute rund 920.528 €, gerundet damit 1.000.000 €.

Bei einer möglichen Durchbindung bis zum Bahnhof würde die Stadtbuslinie 625 (Thalesplatz) ebenso entfallen können wie eine Weiterführung der Stadtbuslinien 624 und 626 zur Schuckertstraße. Zudem müssten die Linien 620 (Heimerdingen) und 623 (Hirschlanden/Schöckingen) sowie die Kombilinie 620/623 nicht an die Schuckertstraße über den ZOB hinaus weitergeführt oder ggf. in einer direkten Verbindung angebunden werden. Diese eingesparten Mittel könnten vom Landkreis ebenfalls erstattet werden. Aus Gründen der Verhältnismäßigkeit schlägt die Verwaltung für die Erstattung einen Zeitraum von 10 Jahren ab möglicher Inbetriebnahme der U13 am Bahnhof vor.

Wie im Beschlussantrag aufgeführt, werden neben den Zuschüssen nach GVFG Bund (75%) und Land (12,5%) der zuwendungsfähigen Kosten und 10% der Planung weitere Zuschüsse des Landes (im Rahmen Modellkommune Stadt Ditzingen des Aktionsplanes für Mobilität, Klima- und Lärmschutz) für Investitionen und laufende Betriebskosten und wie vorstehend beschrieben des Landkreises Ludwigsburg für Fahrzeuginvestitionen, Planungskosten, Umwandlung Einsparungen in Zuschüsse beantragt. Denn nach den Darstellungen des Verkehrswissenschaftlichen Instituts (VWI) zur Nutzen-Kosten-Darstellung der Stadtbahn werden im Mitfall 4 (Bahnhof) 28.200 km bzw. 25.500 km bei Mitfall 3 pro Jahr allein an Kilometern des mobilen Individualverkehrs (MIV) eingespart, die Beförderungsleistungsveränderung aufgrund Mehrverkehr des ÖPNV beträgt bei „Hülben“ + 32.900, am Bahnhof + 36.700.

Zum jetzigen Bearbeitungsstand (Kostenermittlung Mai 2023!) belaufen sich die Bau- und Planungskosten für den Mitfall 3 bis „Hülben“ auf rund 68,3 Millionen €. Der Komplementäranteil der Stadt Ditzingen (nach Abzug GVFG-Zuschüsse) an den Bau- und Planungskosten und an der Erstellung der Infrastruktur, dem Fahrzeugkauf (mit der Annahme 40% Förderung Land) beläuft sich auf rund 17,1 Millionen €. Die laufenden Kosten (jährliches Betriebskostendefizit) liegen bei rund 676.000 €.

Bei einer Trassenführung bis zum Bahnhof (Mitfall 4) entstehen rund 137,2 Millionen € an Bau- und Planungskosten. Hier beträgt der Komplementäranteil der Stadt Ditzingen entsprechend wie vorgenannt rund 39,9 Millionen €, aufgrund der Streckenlänge (Umlaufzeit) sind zudem 2 DT8-Stadtbahnfahrzeuge inkl. Fahrzeugreserve erforderlich, bei Mitfall 3 eins mit Reserve). Das jährliche Betriebskostendefizit liegt bei rund 1,41 Millionen €.

Nochmals der Hinweis: Kosten Stand Mai 2023 und die Landesförderung der Fahrzeuge mit 40% liegt noch nicht abschließend vor.

Zum allgemeinen Überblick ist der Vortrag von Dr. Christiani (Gemeinderat 16.05.2023) nochmals beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen (Kostenstand Mai 2023)		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Veranschlagung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt bei Kostenstelle/Sachkonto	<div style="border: 1px solid black; height: 15px; width: 100%;"></div>	
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt bei Maßnahme-Auftrag	<div style="border: 1px solid black; height: 15px; width: 100%;"></div>	
Kosten des vorliegenden Antrags lt. Vorlage	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">.....40.000.000.</div> €	
Kosten liegen im Rahmen der vorgesehenen Gesamtkosten lt. HH/FIP: XJa Nein		
- bei Kostenüberschreitung gegenüber HH/FIP: Höhe der zusätzlichen Kosten:		<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">.....</div> €
Über- oder außerplanmäßig ? : <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Wenn Ja:	<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt bei Kostenstelle/Sachkonto <div style="border: 1px solid black; height: 15px; width: 100%;"></div> <input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt bei Maßnahme-Auftrag <div style="border: 1px solid black; height: 15px; width: 100%;"></div>	
	mit	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">.....</div> €
oder:	<input type="checkbox"/> kein Deckungsvorschlag möglich	
Jährliche Folgekosten:	XJa Nein	Netto-Aufwand ca. <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">.....1.410.000.</div> €
Einnahmen lt. Vorlage bei KST/SK:	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">.....</div>	mit <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">.....</div> €
Erhöhung Neuverschuldung:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">.....</div> €
Sichtvermerk Amt 20:		

Anlagen

Vortrag SSB, Dr. Christiani, 16.05.2023